

## JUGENDSYMPHONIEORCHESTER EIFEL-ARDENNEN



Kulturelle Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg - dazu trägt die EVEA seit ihrer Gründung im Jahre 1955 in hohem Maße bei.

Die 18. Auflage der Arbeitswoche des Jugendsymphoniestrainers Eifel-Ardennen findet dieses Jahr vom 15. bis 21. April 2011 in Prüm (Eifel) statt. Dieses Orchester wurde 1994 aufgrund der guten Beziehungen der Kreismusikschulen Bitburg-Prüm und Daun mit dem Conservatoire de Musique du Nord sowie der

Musikschule Echternach gegründet. Inzwischen ist auch die Musikschule Bernkastel-Wittlich beteiligt.

Eine Woche lang treffen sich rund 80 junge Musiker aus Deutschland und Luxemburg im Synchronorchester mit dem Ziel, in gemeinsamen Arbeitsphasen klassisch-symphonische Werke einzustudieren und diese in Konzerten in der Eifel und in Luxemburg aufzuführen.

Die Veranstalter freuen sich, dass das Ensemble auch Musikschüler anderer Institute zu begeistern und zur Teilnahme zu bewegen vermag.

Musikalischer Leiter ist auch dieses Jahr wieder Martin Elmquist. Er wird unterstützt von den Registerleitern Georg Belkot, Lilia Hägele, Elena Drescher, Antje Scotti, Francesco Civitareale, Michael Frangen und Ulrich Junk.



*Impressionen von der Probenwoche  
im April 2011 in Prüm*

## Zum Programm

Für die isländischen Sagen hat sich der dänische Nationalkomponist Carl Nielsen von der Erzählung inspirieren lassen, in der Gunnar, ein Wikingerkrieger, einschläft und von einer besseren Zukunft für die Menschheit träumt.

Carl Nielsen hat das Stück meisterhaft komponiert: Gleich am Anfang werden wir von der musikalischen 'Ur-Stimmung' um tausend Jahre zurückversetzt. In der Hälfte des Stückes beschreibt Nielsen seinen Traum: Die Gedanken fließen, er lässt den Solobläsern freien Lauf, jeder spielt gleichzeitig mit den andern sein eigenes Solo, ohne aufs Tempo zu achten, also eine Art Orchesterimprovisation und für das Kompositionsjahr 1908 eine Sensation. Das Werk ist in pianissimo gehalten und ist leider, wahrscheinlich wegen der geringen dramaturgischen Entwicklung, ziemlich unbekannt geblieben.

Unbekannt ist aber nicht Beethovens Violinkonzert! Das erste Konzert der großen Dimensionen wurde später zur Inspirationsquelle für Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky und Sibelius. Wir beschränken uns heute auf den 1. Satz dieses Konzertes und freuen uns, Markus Stolz als Solist vorzustellen. Markus hat einige Jahre im Orchester von Eifel-Ardennen mitgespielt und studiert zurzeit an der Musikhochschule in Lübeck. Wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffen, dass sich unsere jungen talentierten Orchestermitglieder von ihm inspirieren lassen.

Das musikalische Programm des Orchesters von Eifel-Ardennen ist von Jahr zu Jahr sehr verschieden. Einmal hatten wir vorwiegend kurze, klassische Stücke, ein anderes Mal eher mitreißende lateinamerikanische Pop-Hits; allerdings hat bis jetzt eine große romantische Symphonie eher selten auf dem Programm gestanden. Es war deshalb schon eine Herausforderung an unsere jungen MusikerInnen, dieses große Werk zu meistern. Aber Eifer und Zuversicht, eben das Gefühl: 'Ja, das können wir', treiben voran und ich bin überzeugt, dass Sie als Zuhörer die Symphonie von Dvorak genießen werden.

Dvorak komponierte sein Werk 'Aus der Neuen Welt' während seines Aufenthaltes in New York. Er hatte Heimweh nach der Tschechei und deshalb hat nur der Titel mit Amerika zu tun, musikalisch könnte es Böhmischer wohl kaum sein!

Ich hoffe, dass 'Aus der Neuen Welt' zum Symbol für unsere Jugendlichen wird und wünschte, sie könnten in einer neuen, atomfreien Welt aufwachsen.

*Martin Elmquist*



### **MARTIN ELMQUIST**

Martin Elmquist wurde in Kopenhagen geboren und studierte am Königlichen Dänischen Musikkonservatorium Violine, wo er 1975 seine Diplomprüfung ablegte.

Parallel dazu nahm er Dirigierunterricht bei Ole Schmidt und absolvierte Meisterkurse unter anderem bei Neeme Järvi und Wladimir Delman.

1982 gab er sein Debüt mit dem Symphonieorchester von Århus und ging 1983 nach Italien.

1985 gewann er in Parma den internationalen Dirigentenwettbewerb „Arturo Toscanini“ und erhielt in den nachfolgenden Jahren mehrere Engagements in Italien, hauptsächlich als Operndirigent.

Als Geiger, Vortragender, Komponist, Entertainer mit seinem Salonorchester, Lehrer am Conservatoire du Nord und Chefdirigent der Luxembourg Philharmonia gelangt seine vielseitige Begabung zur vollen Entfaltung.